

.....
Ort, Datum

Hansestadt Lüneburg
Bereich Umwelt
Untere Wasserbehörde
Postfach 2540
21315 Lüneburg

**Antrag auf Erteilung der Erlaubnis nach § 10 Wasserhaushaltsgesetz
für eine vorübergehende Grundwasserabsenkung
und ggf. Ableitung des geförderten Wassers in das Grundwasser/in ein oberirdisches Gewässer**

Angaben zum Antragsteller

Name, Vorname/Firma _____
Straße, Haus-Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefonnummer _____
Fax _____
E-Mail-Adresse _____

Angaben zum Entwurfsverfasser

Name, Vorname/Firma _____
Straße, Haus-Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefonnummer _____
Fax _____
E-Mail-Adresse _____

Eigentümer des Baugrundstückes und ggf. Erbbauberechtigter

Name, Vorname/Firma _____
Straße, Haus-Nr. _____
PLZ, Ort _____

Amtliche Lagebezeichnung des Baugrundstückes

Gemarkung _____
Flur _____
Flurstück _____

Baubeschreibung

Angaben zum Absenkungsbetrieb

Name, Vorname/Firma _____
Straße, Haus-Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefonnummer _____
Fax _____
E-Mail-Adresse _____

Grundwasserabsenkung für

Baugruben in Form von geschlossene Wasserhaltung
 Kanal-/Rohrleitungen offene Wasserhaltung

Absenkungsverfahren

Tiefbrunnen Anzahl _____ St.
 Saugfilter Anzahl _____ St.
 Rohrdrainage Anzahl _____ m
 Kieseldrainage Anzahl _____ m
 Pumpensümpfe Anzahl _____ St.
 Förderpumpen Anzahl _____ St.

max. Förder- bzw. Ableitungsmenge je Pumpe _____ m³/h _____ l/s
gesamt _____ m³/h _____ l/s

Absenkungsdauer

Beginn _____ **Hinweis:**
Ende _____ Die Erlaubnis wird entsprechend befristet.

Grundwasseranalyse

Eine Grundwasseranalyse auf Kennwerte der LAGA ist vorhanden
 Ja Nein

Grundwasserentnahme-/Einleitungsmenge

(gemäß beigefügter hydrologischer Berechnung)

m³/h _____

l/s _____

Hinweis:

Die tatsächliche Entnahmemenge ist durch einen Wasserzähler zu erfassen.

Verbleib des geförderten Grundwassers

Einleitung

in ein oberirdisches Gewässer (Vorfluter)

Bezeichnung _____

Gemarkung _____

Flur _____

Flurstück _____

Eigentümer _____

Zustimmung eingeholt: ja, ist dem Antrag beigefügt Nein

in den öffentlichen Regenwasserkanal in den Schmutzwasserkanal
Eigentümer/Betreiber _____

Zustimmung eingeholt: ja, ist dem Antrag beigefügt Nein

in das Grundwasser durch Versickerung

Größe der Sickerfläche _____ m²

Die Berechnung der erforderlichen Sickerfläche ist beigefügt.

Eigentümer/Pächter der Sickerfläche

Name _____

Straße _____

Wohnort _____

Zustimmung eingeholt: ja, ist dem Antrag beigefügt Nein

Beschreibung der vorhandenen Bauwerksgründungen innerhalb der Reichweite der Grundwasserabsenkung:

Aussage zum Gefährdungspotential und über mögliche Schadensauswirkungen auf bauliche Anlagen (Gebäude, Kanäle, Straßen etc.) innerhalb der Reichweite.

Sofern seitens des Antragstellers keine zuverlässige Gefährdungsabschätzung abgegeben werden kann, ist die Vorlage einer bodenmechanischen/bodenhydrologischen Begutachtung durch einen Grundbausachverständigen erforderlich.

Folgende Maßnahmen sind zur Schadensverhütung und Beweissicherung an baulichen Anlagen (Straßen, Gebäude etc.) innerhalb der Reichweite der Absenkung vorgesehen:

Folgende Maßnahmen sind zur Bewässerung und Pflege der Vegetation vorgesehen:

Zusätzliche Erläuterungen:

(z.B. Verwendung von Grundwasser im Baustellenbereich mit Mengenangabe, örtliche Besonderheiten, erforderliche Absetz- oder Speicherbehälter, Aufteilung der Abflussmenge etc.)

Dem Antrag sind beigefügt, in zweifacher Ausfertigung:

- 1.) Übersichtslageplan i. M. = 1:5000 oder 1:2.500
 - mit Kennzeichnung des Baugrundstückes

- 2.) Lageplan i. M. = 1:500 oder 1:250 mit maßstäblicher Einzeichnung der
 - Baugrube
 - Absenkstelle
 - Anordnung der Absenkanlage
 - gefährdeten Vegetation
 - Reichweite der Absenkung
 - gefährdeten baulichen Anlagen
 - Einleitungsstelle, z. B.:
 - Regenwasserkanal
 - Schmutzwasserkanal
 - Gewässer (Vorfluter)
 - Trasse der Ablaufleitung
 - Trasse und Fließrichtung des RW-Kanals
 - Trasse und Fließrichtung des Vorfluters

- 3.) Baugrunduntersuchung mit Einstufung nach LAGA

- 4.) Nachvollziehbare hydrologische Berechnung

- 5.) Maßstäbliche Schnittzeichnung der Baugrube mit Bodenprofil, aktueller und niedrigster Grundwasserstand, Absenkungskurve, Reichweite, in geeignetem Maßstab

Bei Anträgen der Grundwasserabsenkung für Kanal-/Rohleitungsbau ist dem Antrag zusätzlich ein Lageplan mit Eintragungen der gesamten Länge der Baumaßnahme beizufügen.

Die hydrologische Berechnung ist für eine Grundwasserhaltung auf Basis der größten Baugrubentiefe (siehe Seite 6, Ziffer 7.) durchzuführen.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass

- eine abschließende Prüfung des Antrages erst erfolgen kann, wenn die o. g. Angaben und Unterlagen vollständig enthalten bzw. beigefügt sind.
- die Maßnahme erst nach Erteilung der erforderlichen Erlaubnis durchgeführt werden darf.

(Ort, Datum)

(Ort, Datum)

Unterschrift Antragsteller

Unterschrift Entwurfsverfasser

Daten zur hydrologischen Berechnung

Gewähltes Absenkverfahren _____

1.	Geländehöhe		_____	m	ü. NHN
2.	Grundwasserspiegel in Ruhe (Datum: _____)		_____	m	ü. NHN
3.	niedrigster Grundwasserspiegel		_____	m	ü. NHN
4.	Bodenart		_____		
5.	Durchlässigkeitsbeiwert	(k_f)	_____	m/s	
6.	Konstruktionsunterkante (KUK)		_____	m	ü. NHN
7.	Baugrubensohle (BGS)		_____	m	ü. NHN
8.	Absenkziel Mitte BGS		_____	m	ü. NHN
9.	Absenkziel in der Absenkanlage		_____	m	ü. NHN
10.	Unterkante Filterstrecke		_____	m	ü. NHN
11.	Oberkante Wasserstauer		_____	m	ü. NHN
12.	Länge Filterstrecke		_____	m	
13.	Absenktiefe (Differenz 2.- 8.)	(S)	_____	m	
14.	Eintauchtiefe bei GW in Ruhe (Differenz 2. – 10.)	(H)	_____	m	
15.	Eintauchtiefe bei Absenkung (Differenz 8. – 10.)	(h)	_____	m	
16.	Baugrube: Länge (L_1)		_____	m	
	Breite (L_2)		_____		
	Fläche (F)		_____	m ²	
17.	Brunnendurchmesser	(\emptyset)	_____	m	
18.	Zuschlag für unvollkommenen Brunnen (30% falls Mächtigkeit des Aquifer unbekannt s. a. Punkt 11.)	(X)	_____	%	